

fobi - News

fotogruppe
bickenbach

Ausgabe 67, 20. Jahrgang, Mai 2017



Andreas Albus „Heckflosse“ Fotogruppen-Exkursion Nibelungenfahrt

Clubzeitschrift mit Infos und Aktivitäten der *fotogruppe bickenbach*



Liebe Fotofreunde,

wer kennt sie nicht, die Bilder mit rein dokumentarischem Charakter, Gebäude, Landschaften aber auch die Werke anderer Künstler.

Ist das nun „abfotografiert“ oder eine eigene kreative Leistung? Mit den Beiträgen

zweier Fotografen möchten wir dazu in diesem Heft eine Diskussion anstoßen.

Die erste gemeinsame Fotoexkursion der fotogruppe fand bei der Orientierungsrundfahrt der Pfungstädter Brauerei statt. Sehen Sie dazu die Bildergebnisse unserer Mitglieder.

Und natürlich begleitet uns wieder unser Wettbewerb durch das Jahr. Die Ergebnisse des freien Themas in Farbe zeigen wir in dieser Ausgabe.

Dazu wünsche ich Ihnen und uns ein kreatives Jahr mit interessanten Bildergebnissen.

Wie schnell die (fotografische?) Zeit vergeht sieht man an unserer Clubzeitschrift:

20 Jahre fobi-News. Ein Jubiläum, das auf leisen Sohlen daher kam. Unser Redakteur Udo Krämer machte

mich darauf aufmerksam. Im Mai 1998 erschien die erste Ausgabe dieser Publikation. Blättert man durch die alten Ausgaben, stellt man schnell fest, dass man auf alten Fotos immer jünger aussieht. Jung geblieben ist jedoch dieses Vereinsmagazin, in dem wir unsere Aktivitäten, Erfolge, Wettbewerbe, Seminare, Workshops, Mitgliederentwicklung und auch Meinungen dokumentieren. Jung geblieben ist auch unsere Fotografie, dokumentiert doch die **fobi-News** unsere Weiterentwicklung in diesem Bereich.

Viele unserer Mitglieder wirken durch ihre Beiträge aktiv daran mit und mein Dank geht an alle Beteiligten. Stellvertretend nennen möchte ich unseren ersten „Macher“ Hartwig Reinartz, Udo Krämer, unser aktueller Redakteur, der die Idee hatte aus unserem damaligen Infoblatt „Click“ eine komplette Zeitschrift zu konzipieren und Hans Jürgen Krause, der es immer sehr kritisch redigiert, bevor es in Druck geht.

Auch in Zukunft viel Spaß bei unserer fobi-News.

Herzlichst Ihr/Euer

DEUTSCHER VERBAND FÜR
FOTOGRAFIE
DVF

Impressum:

Redaktion fobi-news:
Udo Krämer, Tel: 06257/2629

Herausgeber:
fotogruppe bickenbach

www.fotogruppebickenbach.de

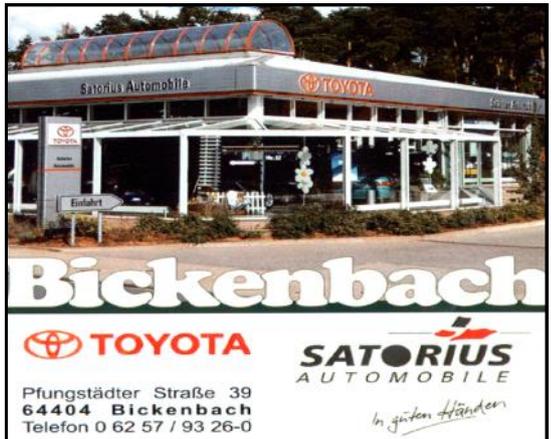
1. Vorsitzender Volker Frenzel
Tel: 06257/61252, Fax: 64358
E-Mail VSFrenzel@AOL.com

Druck: UK visuelle kommunikation

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Hans-Jürgen Krause, Ute Krämer

Auflage: 300

Nächste Ausgabe: Nr. 68/20. Jahrg.
Redaktionsschluss August 2017
Erscheinungsdatum Sept. 2017



Die fotogruppe ist im Internet unter:

www.fotogruppebickenbach.de

Die Website wird von Martin Rau gestaltet
email: m.rau@t-online.de

Jahresprogramm 2017 der fotogruppe bickenbach

Datum	Ort	Thema	Referent(en)
24. Mai	Rathaus	Schärfe, Unschärfe, Wahrnehmung	Andreas Waldeck, H.+J. Bliemeister
7. Juni	Rathaus	Wettbewerb Schwarzweiß frei (Papier)	
21. Juni	Rathaus	Fotografischer Workflow Arbeiten mit Ebenen und Masken	Andreas Waldeck Udo Krämer
25. Juni	Rathaus	Fotografische Konzepte	Volker Frenzel
16. Aug.	Rathaus	Wettbewerb Thema Spiegelungen (Beamer)	
30. Aug.	Rathaus	Makrofotografie	Klaus-Peter Wilbois
13. Sept.	Rathaus	Wettbewerb Thema Wasser (Beamer)	
27. Sept.	Rathaus	3 x 30 Minuten, u.a. Fotografische Experimente Kritische Drucke - Farbraumgrenzen Bilder	Andreas Waldeck Joachim Bliemeister Joachim Büchler
4. Okt.	Rathaus	Wettbewerb Thema Alle Wetter (Beamer)	
25. Okt.	Rathaus	Kalender Bickenbach Fotobucherstellung	Gisela Krause, Udo Krämer Hannelore Bliemeister
8. Nov.	Rathaus	Wettbewerb Serien und Sequenzen (Papier 40x50)	
22. Nov.	Rathaus	Programmplanung	Udo Krämer
8. Dez.	Rathaus	Jahresabschluss	Volker Frenzel, Udo Krämer

Im Laufe des Jahres sind Veränderungen durch die Verfügbarkeit des Raums und der Referenten möglich.

Wir begrüßen unsere Neumitglieder:

Alexandra Fürus, Monika Sinner, Arnold Schneller und Peter Spatz

Sie wollen keine Ausgabe der „fobi-News“ versäumen! Dann wenden Sie sich bitte an:
Klaus Schmidt, Jugenheimer Straße 12, 64665 Alsbach-Hähnlein, Tel. 06257/64217
E-mail: k.schmidt.alsbach@t-online.de





Oliver Eichhorn's
theke





Mit der Kamera auf großer Tour...

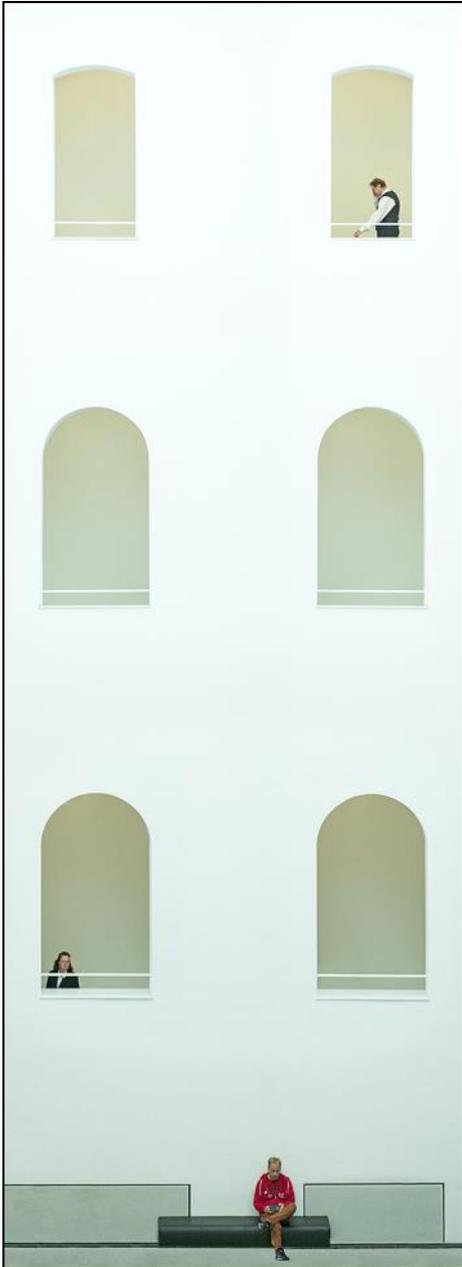
Fernreise-Impfberatung

Individuelle Reise-Apotheke

schnell, kompetent & online



Am Grundweg 10
64342 Seeheim
Tel.: 06257/84366
Fax: 06257/868424
www.apotheke-seeheim.de
e-mail: info@apotheke-seeheim.de



Volker Frenzel



Volker Frenzel



Karl Röser



Volker Frenzel



Joachim Bliemeister



Udo Krämer



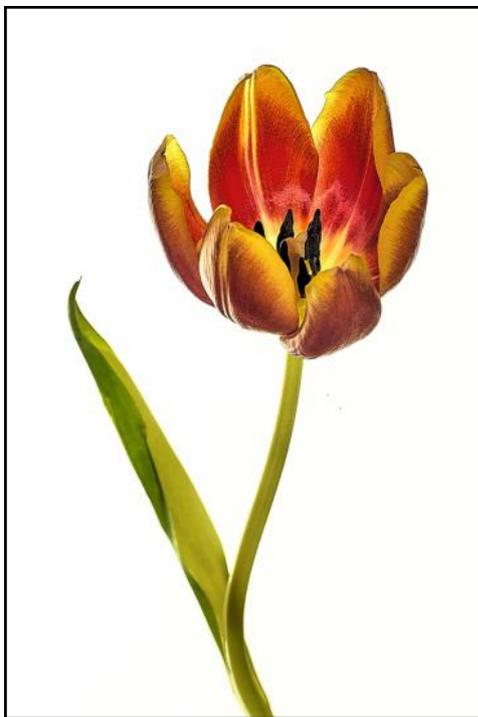
Hannelore Bliemeister



Olina Fritsche



Gisela Krause



Wolfgang Aberle



Gerhard Höning

Platz	Name	Ges.
1	Frenzel, Volker	24,90
2	Bliemeister, Joachim	23,89
3	Bliemeister, Hannelore	23,56
4	Krämer, Udo	22,20
5	Bartl, Rudi	20,70
6	Röser, Karl	20,55
7	Höning, Gerhard	20,40
8	Fritsche, Olina	19,36
9	Krause, Gisela	19,20
9	Aberle, Wolfgang	19,20
11	Brand, Hermann	18,80
12	Toussaint, Winfried	18,18
13	Spatz, Peter	16,91
14	Föll, Fred	16,73
15	Heß, Hedwig	16,27

Abfotografiert ist für manche ein Reizwort. Zwei unterschiedliche Einlassungen zu dem Thema soll die Diskussion in der Fotogruppe beflügeln.

Joachim Bliemeister:

Was heißt hier *abfotografiert*?

Wer hat es nicht schon gehört oder selbst benutzt? *Abfotografiert*! Eine beliebte Vokabel in der Wettbewerbsfotografie, die so wenig Widerspruch zulässt wie sie selbst aussagt. Ich gestehe, wenn mir nichts Besseres einfällt, habe ich sie auch selbst schon angewendet.

Unter *abfotografiert* verstehe ich: Foto ohne Plan, ohne Gestaltung und weitgehend ohne Nachbearbeitung.

Wird ein Kunstwerk, beispielsweise ein Graffiti, im Bild festgehalten, stellt sich bereits die Frage: Wer ist der Künstler? Ist es nicht gerade die Aufnahme einer fest installierten Überwachungskamera, kann man jedoch kaum von *abfotografiert* sprechen. Ich möchte dies an einem Beispiel verdeutlichen:

In Bild unten ist die eine Szene zur Umgebung und zur Entstehung des Graffitis festgehalten. Foto 2 und Foto 3 zeigen zwei Ausschnitte aus demselben Graffiti. Sie sind sicher keine hohe fotografische Kunst oder eine besondere Interpretation des künstlerischen Werks, aber alleine durch die Wahl der Aufnahmegerichtung bzw. -perspektive und die Wahl von Hoch- oder Querformat ergeben sich unterschiedliche Bildeindrücke, obwohl alle drei Bilder im gleichen Sinne *abfotografiert* sind.



Hilfreich für den Fotografen ist die Feststellung also nicht, bestenfalls wenn man Beispiele zu anderen fotografischen Umsetzungen bereithält. In den Fotos

4 und 5 sind dazu zwei mögliche Umsetzungen beim selben Graffiti dargestellt.

Alle fünf Bildbeispiele sind übrigens unbeschnittene und unbearbeitete Originalfotos. Es ließen sich so noch weitere Veränderungen an den Motiven vornehmen.

Ähnliche Beispiele für *abfotografierte* Bilder lassen sich in der Landschaftsfotografie (Künstler ist die Natur), der Architekturfotografie (Künstler ist der Architekt), der Sachfotografie (Künstler ist der Designer) und in praktisch allen anderen fotografischen Genres finden. Nie kann der Fotograf der alleinige Urheber eines Bildes sein. Es ist immer etwas *abfotografiert*. Sonst wäre es keine Fotografie. Selbst eine (nicht einmal *abfotografierte*!) schwarze oder weiße Fläche im Passepartout kann eine zum Nachdenken/ Interpretieren anregende Aussage des Fotografen sein.

Alleine mit der Vokabel *abfotografiert* kann also keine qualitative Aussage oder Unterscheidung getroffen werden, da das *Abfotografieren* schließlich jeder fotografischen Bildentstehung zugrunde liegt. Auch die hiermit angesprochene Thematik ist so ganz neu nicht. Viele alte Meister der Malerei hatten mit dem Vorwurf der *Abmalens* zu kämpfen, sogar Fotos als Vorlagen ihrer Bilder verwendet.

Was stört mich so sehr an der beliebten Vokabel? Selbst für ein *abfotografiertes* Motiv lassen sich Kriterien zur qualitativen Unterscheidung und Maßstäbe für eine Bewertung finden, die einem Autor auch gleichzeitig Hinweise zu Verbesserungen geben, beispielsweise:

Ist ein Motiv, selbst wenn es sich um ein bekanntes Motiv (z.B. Sehenswürdigkeit) handelt, gut gesehen und ansprechend umgesetzt?

- Helligkeit
- Farbe(n)
- Linien und Flächenaufteilung

Wird das Motiv geeignet in Szene gesetzt?

- Ist ein besonderer Moment getroffen?
- Ist ein aussagekräftiger Ausschnitt gewählt?

Ist bei einem sich verändernden Motiv ein geeigneter Augenblick (Tageszeit, Lichtstimmung) gewählt?

- Tageszeit
- Lichtstimmung
- Wetter



Foto 2



Foto 3



Foto 4



Foto 5

Ist bei einem bewegten Motiv der richtige Moment getroffen und die richtige Aufnahmetechnik gewählt?

- Moment zu früh, zu spät oder genau passend?
- Freistellung des Motivs (Blende, Hintergrund)
- Mitziehen, Kurz- oder Langzeitbelichtung

Ist das Foto bei der Aufnahme (erkennbar) gestaltet?

- Vordergrund – Hintergrund
- Blickführung

Kostet es Aufwand/Mühe das Motiv umzusetzen?

- Gipfel-Selfie am Mount Everest
- Langzeit-Infrarotaufnahme des Orionnebels
- Durchschuss eines Apfels

Ist das Foto technisch in Ordnung oder hat es Mängel?

- Schärfe an der richtigen Stelle?
- Belichtungszeit passend gewählt?

Wie ist das Foto nachbearbeitet?

- Verdichtung des Motivs durch geeigneten Beschnitt
- Belichtungsparameter (Helligkeit, Kontraste)
- Effekte, die die Bildaussage unterstützten (Doppelbelichtung, Stitching, HDR)

Spricht das Foto insgesamt an?

Vermittelt es Stimmungen, Emotionen, ...?

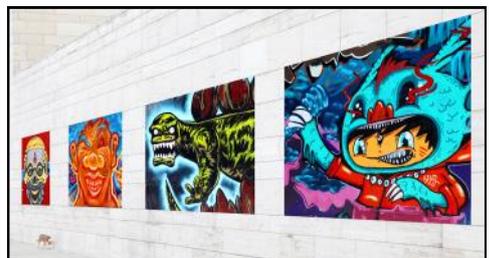
Kurz und gut, angesichts so vieler möglicher einzelner Bewertungsaussagen zu einem Bild, plädiere ich dafür, die Vokabel *abfotografiert* aus unseren Bewertungskriterien zu streichen und sich differenzierter mit der Beurteilung und damit auch hilfreicher für die Autoren mit einem Bild auseinanderzusetzen.

Die andere Sicht zu *Abfotografiert*, ja – nein? von Volker Frenzel

Unter *abfotografiert* verstehe ich die Darstellung der Kunst anderer, wenn ein Fotograf das Kunstwerk eines anderen so in Szene setzt, dass keine eigene Interpretation erkennbar wird. Nicht beziehen möchte ich den Begriff auf Darstellungen von Natur oder Landschaft.

Auch die Bechers haben die Fördertürme und andere Industrieanlagen zunächst *abfotografiert*. Erst durch die Einbindung vieler Bilder in einer Serie, wurde daraus ein eigenes kreatives Werk.

Beispiel 1: Die unbearbeiteten Graffiti Bilder erfüllen genau den Tatbestand des *Abfotografierens*. Erst das Ersetzen der Fenster der Hausfassade durch die *abfotografierten* Graffiti's, ergeben ein neues Werk, das auch seinen gedanklichen Ursprung beim Fotografen hat. Auch hier wären es weiterhin *abfotografierte* Bilder. Erst die Kombination mit dem Hund ergibt ein eigenes Werk.



Die andere Sicht zu *Abfotografiert, ja – nein?* von Volker Frenzel

Beispiel 2: Die Schemel des Ai Wai Wai im Gropiusbau in Berlin.

Hier wurde das Kunstwerk zusammen mit dem Gebäude plakativ in Szene gesetzt. Auch ohne dieses Kunstwerk, wäre dabei ein durchaus akzeptables Bild herausgekommen. Durch den extremen Bildwinkel und die Verzerrung wird die Darstellung dieser Schemel weiter überhöht. Also erkennt man auch hier die gedankliche Handschrift des Fotografen.



Beispiel 3: Die Figuren vorne und im Hintergrund sind Kunstwerke. Durch die optische Beziehung der Einzelfigur mit der Gruppe hat der Fotograf schon durch die Positionierung im Bild eine eigene Interpretation geschaffen. Allerdings erst durch die Integration der des Besucherpärchens wurde ein Bild daraus.



Fazit:

Wenn fremde Kunst zu einem eigenen Werk werden soll, muss man sie in den Kontext der eigenen Gedanken stellen, die im Bild nachvollziehbar sein müssen.

Sonst ist sie *abfotografiert*.

... und nun Ihre/Eure Meinungen dazu!

Der German International Photocup, GIP von Volker Frenzel

Mitglieder der Fotogruppe bickenbach gehören seit Anbeginn dieses Wettbewerbs zum festen Jurorenstamm, Irene Löffler, Ute und Udo Krämer und Volker Frenzel.

Der Chairman, Norbert Heil, schätzt die kritisch professionelle Bildbeurteilung der Bickenbacher.



Der GIP ist ein klassischer Circuit, der in drei Ländern veranstaltet wird, Niedersachsen, Baden Württemberg und Hessen. Im Anfang wurden die Jurierungen auch in diesen Bundesländern durchgeführt. Dieser Reiseaufwand des Ausrichterteams erwies sich schon seit einigen Jahren als zu aufwändig und so reisen die Juryteams jedes Jahr nach Filderstadt.

In drei verschiedenen Räumen werden die Bilder an großen Monitoren beurteilt. Erst nach Abschluss der Preisvergabe, dürfen die Teams wieder Kontakt aufnehmen und über die Bilder diskutieren.

Dieses Wettbewerbsformat erfreut sich international großer Beliebtheit und so waren in diesem Jahr über 14.000 Bilder in den Sparten Farbe, SW, Natur und Travel zu beurteilen.

Obwohl sich manche Bildideen in den Jahren wiederholen,



besonders durch überregional agierende Workshopanbieter, zeigen sich in der Spitze regelmäßig neue Ideen, die sehr konsequent und gut umgesetzt werden.

Gute Juroren tragen eine große Verantwortung, weil ihre Selektion die Richtung der Wettbewerbsfotografie beeinflusst. Es ist an ihnen, neue vielversprechende Trends zu erkennen und durch die Prämierung diese neuen Ideen dem breiten Publikum zugänglich zu machen.

fotogruppe bickenbach
Bilanz 2016 und Ausblick 2017
von Hans-Jürgen Krause

Üblicherweise beginnt das Vereinsjahr mit der Jahreshauptversammlung. So auch bei der fotogruppe bickenbach im Bürgersaal des Rathauses. Im Mittelpunkt standen dabei die Berichte des Vorstandes über das abgelaufene Jahr sowie das Programm für das Jahr 2017. In der Rückschau auf das Jahr 2016 konnte der Verein auch diesmal bei der Teilnahme an den Wettbewerben des Deutschen Verbandes für Fotografie (DVF) beachtliche Erfolge verbuchen. So belegte der Verein bei der Teilnahme an der Landesfotomeisterschaft den ersten, bei der Süddeutschen Fotomeisterschaft den zweiten und der Deutschen Fotomeisterschaft den dritten Platz. In der Einzelwertung wurde unser Vereinsmitglied Mike Frieser Süddeutscher Fotomeister.

An den vereinsinternen Wettbewerben nahmen auch im abgelaufenen Jahr viele Vereinsmitglieder teil, um ihr fotografisches Können sowie ihre Kreativität zu testen. In der gemeinsamen Bewertung und Besprechung der einzelnen Arbeiten wurden gestalterische Möglichkeiten aber auch technische Mängel diskutiert und entsprechend benotet. In der Jahreswertung belegten hierbei die ersten drei Plätze die Vereinsmitglieder Joachim Bliemeister, Volker Frenzel und Udo Krämer.

Die von uns initiierte und durchgeführte offene deutsche Jugendfotomeisterschaft war mit etwas über 100 Teilnehmern ein guter Erfolg. Das Thema lautete „Draußen vor der Tür“.

Anlässlich der Darmstädter Tage der Fotografie führten wir ein Symposium zu dem Thema „Konzeptionelle Fotografie“ durch.

Wahlen standen bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung nicht an, so dass es bei folgender Zusammensetzung des Vorstandes auch im Jahr 2017 verbleibt:

Vorsitzender: Volker Frenzel, 2. Vorsitzender: Udo Krämer, Rechner: Klaus Schmidt, Schriftführerin: Hannelore Bliemeister, Vertreterin des Vereins im Arbeitskreis Kultur: Gisela Krause, Presse und Veröffentlichungen: Hans-Jürgen Krause und Administrator der Homepage: Martin Rau.

Nach dem Kassenbericht und den Berichten der Revi-

soren wurde dem Vorstand für das Jahr 2016 einstimmig Entlastung erteilt.

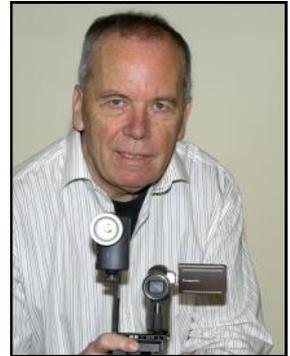
Hans-Jürgen Krause wurde durch Überreichen einer Urkunde und einer Trophäe die Ehrenmitgliedschaft der fotogruppe bickenbach verliehen. Krause ist Gründungsmitglied. In seiner Laudatio würdigte der Vorsitzende Volker Frenzel dessen Einsatz für den

Aufbau und den Fortbestand des Vereins. Für seine über drei Jahrzehnte geleistete Arbeit wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Den anwesenden Vereinsmitgliedern wurde die Endfassung des gemeinsam erarbeiteten Jahresprogramms vorgestellt und die einzelnen Aktivitäten erläutert. Vorgesehen sind in diesem Jahr wiederum sechs interne Fotowettbewerbe. Dies sind im einzelnen: Wettbewerb 1, Farbe Thema: frei; Wettbewerb 2, Schwarz-Weiß, Thema frei; Wettbewerb 3, Thema: Spiegelungen; Wettbewerb 4, Thema: Wasser; Wettbewerb 5, Thema: Alle Wetter und Wettbewerb 6, Thema: Serien und Sequenzen. Vorgesehen sind außerdem im Jahresprogramm zahlreiche Vorträge und Workshops, zu denen auch Nichtmitglieder recht herzlich eingeladen sind. So zum Beispiel Vorträge „Die Geschichte der Fotografie“, „Fotografische Konzepte“, „Reisebericht Tibet“, „Japanische Fotografie“, „USA – Der Südwesten“ oder „Wie entstehen unsere Bilder?“ und Workshops „Digitale Tipps und Tricks“, „Bildgestaltung“, „Blitztechnik“, „Arbeiten mit Ebenen und Masken“ oder „Makrofotografie“. Die Veranstaltungen sind in der Regel jeweils um 19:00 Uhr im Bürgersaal des Rathauses in Bickenbach. Der Eintritt ist frei. Bei Interesse sind weitere Informationen im Internet unter:

www.fotogruppebickenbach.de

zu finden.



**Hans-Jürgen Krause,
Ehrenmitglied der fotogrup-
pe bickenbach, Pressewart
und Lektor der Vereinszeit-
schrift fobi-News**

Blitz-Workshop mit Udo

Der Blitz-Workshop von Udo erfreut sich immer großer Beliebtheit. Jeder hat so seine Erfahrungen mit dem Einsatz seines Blitzgeräts, nicht immer die besten. Manchmal ist die Szene totgeblitzt, die Atmosphäre nicht mehr so, wie der Fotograf sie bei der Aufnahme empfunden hat. Ein andermal leuchtet der Blitz nur einen kleinen Teil der Szenerie aus. Und wer hat noch nicht bei falsch eingestellter Synchronzeit einen schmalen Streifen in schwarzer Umgebung statt eines gut ausgeleuchteten Motivs hervorgezaubert, von manch leuchtend roten Augen beim Weihnachtsfoto der Familie ganz zu schweigen.

Allen diesen Fragen ist Udo theoretisch und praktisch auf den Grund gegangen. Der Blitz als Aufhellblitz, der

Blitz auf den zweiten Verschlussvorhang am Ende einer Bewegungsaufnahme, der Blitzeinsatz im Nah- oder Makrobereich oder bei kurzen Belichtungszeiten waren Themen des Abends. Betrachtungen über Blitzsynchronzeiten, das Erzeugen von weichem Blitzlicht, indirektes Blitzen und Master-Slave-Funktionen rundeten das reichhaltige praktische Arbeiten ab.

Es wäre nicht Udos Workshop, wenn die Teilnehmer nicht noch einen Einblick in die Entwicklungsgeschichte der Blitzfotografie bekommen hätten.

Und wer sich jetzt noch immer nicht sicher fühlt ... es gibt bei allen modernen Digitalkameras immer die Programmautomatik P - wie Profi.

Hannelore und Joachim Bliemeister



Mein fotografischer Weg bei der fotogruppe bickenbach begann im Jahr 1991. Man kann ohne Übertreibung sagen, dass ich dort mittlerweile zum lebenden Inventar gehöre.

Seit 2009 entstehen meine Bilder ausschließlich digital. Ein Entschluss, den ich zu keinem Zeitpunkt bereut habe. Bevorzugte Motive sind die oft einfachen Motive unterwegs. Am liebsten auf Reisen. Angefangen von Landschaft, über Architektur, Menschen, Details und so weiter. All das, was mir vor die Linse kommt und von dem ich denke, dass es sich lohnt, ein Bild zu machen.

Nach der fotografischen Kür folgt ausnahmslos die digitale Pflicht. Pflicht in erster Linie deshalb, weil die digitale Nachbearbeitung der oft zahlreichen Bilder viel (unnütze!?) Zeit beansprucht. Ab einem gewissen

Qualitätsanspruch allerdings zwingend notwendig ist, um gute Bilderergebnisse zu erzielen. Meine Vorgehensweise bei der Bildbearbeitung bezieht sich fast ausschließlich auf das Optimieren der Fotos. Also Bildausschnitt festlegen, Tonwerte und Farben anpassen sowie Nachschärfen. Kein Hinzukopieren oder Wegklonen von Bildteilen und auf diese Weise keine sogenannten neuen Fakten schaffen, mit denen ein Motiv manipuliert wird.



Klaus Schmidt, im Mai 2017



Nibelungen Orientierungsfahrt am 29. April 2017

Einen Tag vor dem 5. Pfungstädter Oldtimer-Treff gab es die 6. Nibelungen-Orientierungsfahrt, kurz Nibelungen-ORI, des Renn- und Touring Clubs Darmstadt-Eberstadt.

97 Oldtimer waren gemeldet, um ab 13:46 Uhr im Minutenabstand zu starten und auf dem vierstündigen kurvenreichen Weg durch den Odenwald allerlei Kontrollpunkte zu passieren. Mit einer Portion Tech-

nikinteresse ausgestattet weiß man gar nicht so genau, ob das Bewundern der alten Fahrzeuge oder das Fotografieren derselben an erster Stelle steht.

Jedenfalls gab es viel Gelegenheit, Mitzieher zu üben oder Autos in der Landschaft zu fotografieren. Auch ohne das ultimative Wettbewerbsfoto machte das Fotografieren der Oldtimer bei schönem Wetter einfach Spaß.

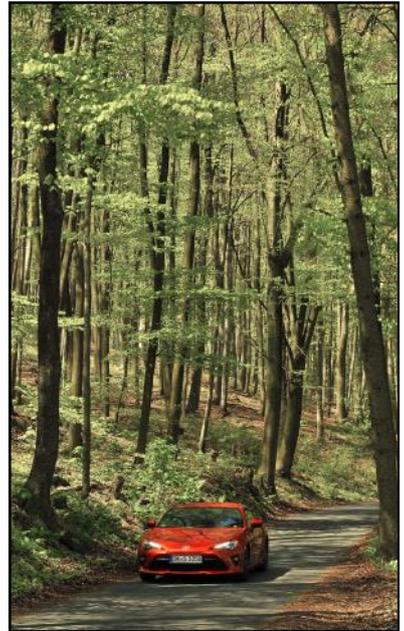
Hannelore und Joachim Bliemeister



Volker Frenzel



Udo Krämer



Udo Krämer



Foto: Volker Frenzel „Wann kommt das Nächste?“



Foto: Joachim Bliemeister „Redakteur in Action!“



Klaus Schmidt



Volker Frenzel



Wolfgang Aberle



Volker Frenzel



Hannelore Bliemeister



Klaus Schmidt



Klaus Schmidt



Joachim Bliemeister



Udo Krämer



Klaus Schmidt



Volker Frenzel



Klaus Schmidt



Udo Krämer



Wolfgang Aberle



Hannelore Bliemeister

5. Pfungstädter Oldtimer-Treff am 30. April 2017

Sonntag, 30. April 2017. Der Sonntag macht seinem Namen alle Ehre, Temperaturen knapp unter 20 Grad, die idealen Voraussetzungen für einen Fotoausflug nach Pfungstadt.

Wie hieß es so schön in der fobi-Rundmail? *Treffpunkt der fotogruppe bickenbach ist um 11 Uhr auf dem Gelände, das überschaubar sein sollte.*

Soweit die klare Einschätzung aus der Sicht von Google Earth auf die Brauerei. Dazu beste Voraussetzungen: Parkplätze ohne Ende um die Brauerei herum durch die sonntags geschlossenen Einkaufsmärkte.

Als wir jedoch kurz vor dem Publikumseinlass um 11 Uhr in die Nähe der Brauerei kamen, wurden wir bezüglich der Überschaubarkeit eines Besseren belehrt. Alle Parkplätze um das Gelände der Brauerei waren bereits belegt. Die Menschenmassen, die zu

Fuß, zu Fahrrad oder mit dem Auto herbeiströmten, waren gewaltig. Nicht weniger beeindruckend war die Zahl der Oldtimer, die – selbst dicht gedrängt – nur zum Teil auf dem Brauereigelände Platz fanden. Ein tolles Ergebnis für den Veranstalter, aber eine nahezu aussichtsloses Unterfangen, sich zu treffen. Im Verlaufe der Veranstaltung sind sich einige fobis dann doch über den Weg gelaufen und konnten feststellen, dass die tollen Oldtimer mit so viel Publikum nur schwierig zu fotografieren waren. Die meisten haben sich daher auf Details der Fahrzeuge beschränkt, auch eine schöne Übung, sein fotografisches Auge zu schulen.

Mit interessanten Bildern von Oldtimern im Kopf und auf der Speicherkarte sind wir am Nachmittag nach Hause zurückgekehrt. Auch unter den erschwerten Bedingungen hat sich der Besuch in jedem Falle gelohnt, wie einige Eindrücke zeigen.

Hannelore und Joachim Bliemeister



Andreas Albus



Rudi Bartl



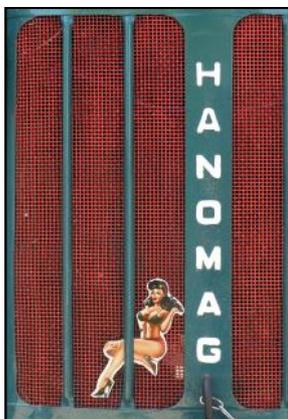
Ute Krämer



Udo Krämer



Rudi Bartl



Udo Krämer



Rudi Bartl



Peter Spatz



Rudi Bartl



Ute Krämer



Rudi Bartl



Rudi Bartl



Rudi Bartl



Rudi Bartl



Udo Krämer



Klaus Schmidt



Hedwig Heß, Wettbewerb „Frei Farbe“



Rudi Bartl, Wettbewerb „Frei Farbe“